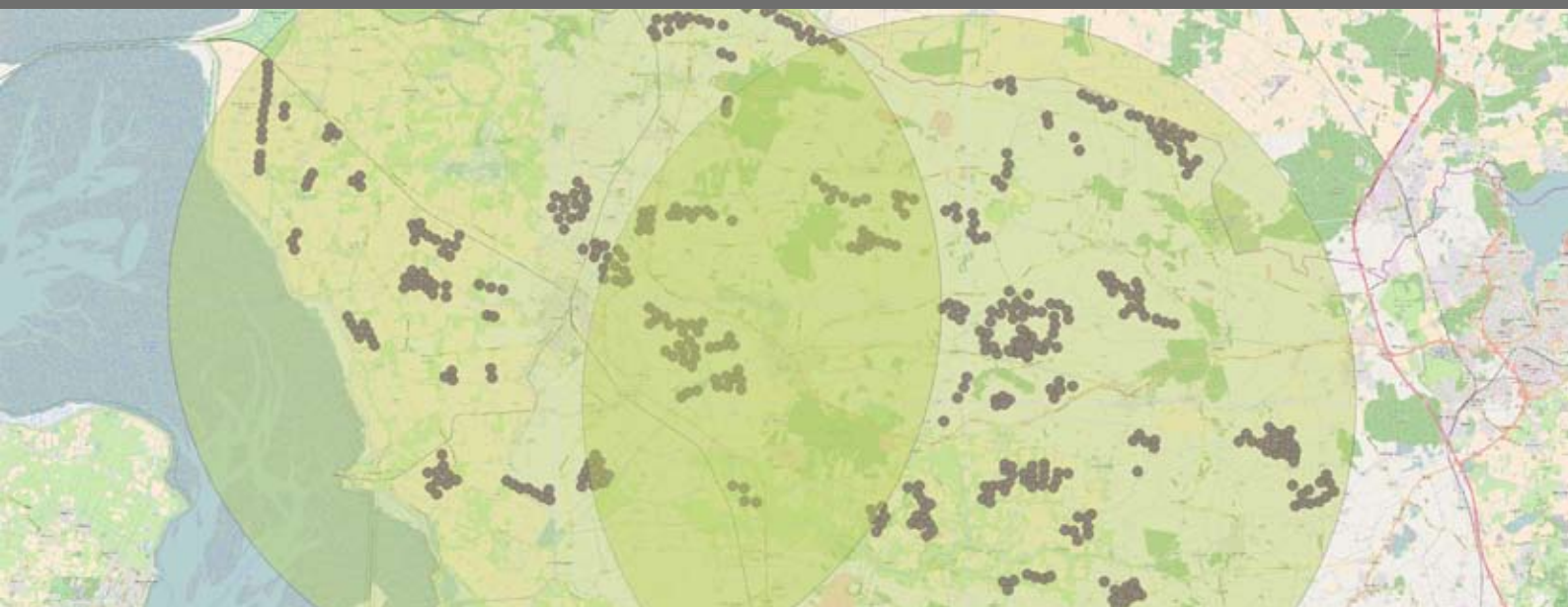


SIE MACHEN DAS LICHT AUS!
DAS KOMPLIZIERTE MACHEN WIR!

BEDARFSGESTEUERTE BEFEUERUNG IN SÜDTONDERN UND SCHAFFLUND



WENIGER ROTES BLINKEN AM HORIZONT!

Windenergieanlagen müssen als Luftfahrthindernis gekennzeichnet werden, sobald sie eine Gesamthöhe von 100 Metern erreichen. In der Praxis bedeutet dies, dass ganze Windparks nachts rot blinken, um anfliegende Piloten zu warnen. Diese Befeuerung ist zu einem der größten Akzeptanzprobleme bei der Realisierung von Windenergie-Projekten geworden, denn am Boden kann sie auch als störend empfunden werden.



WAS WÄRE ALSO, WENN MAN DIE BEFEUERUNG NUR DANN EINSCHALTET, WENN SIE AUCH GEBRAUCHT WIRD?

DIE KOSTEN

Anzahl WEA	80 +	100 +	120 +
Anschlussgebühr je WEA einmalig	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Signalgebühr je WEA und Jahr	1.390 €	1.190 €	990 €
Kosten für die Einbindung	Nach Bedarf, je Anschlusspunkt maximal 4.900 €		

Die Kosten für die Einbindung gelten je Anschlusspunkt vorbehaltlich Kosten für die Herstellung von Schnittstellen durch den WEA-Hersteller. Bei WEA mit Befeuerungsmanagement (z.B. Enercon) kann ein Anschlusspunkt mehrere WEA ansteuern. Die Signalgebühr wird flexibel an die Anzahl der angeschlossenen Anlagen angepasst.

Unser Pionier-Bonus: 10% Rabatt auf Anschlussgebühr und die Signalgebühr für die ersten 10 Jahre, wenn Sie als ein Betreiber der ersten 80 WEA bis zum 01.09.2017 eine Absichtserklärung unterzeichnen!

SIE LIEGEN AUSSERHALB DES PLANUNGSGBIETES?
Ab 40 WEA erweitern wir das Planungsgebiet um einen weiteren dezentralen Radarsensor!

IHRE ANLAGE STEHT NICHT IN SÜDTONDERN?
Ab 80 WEA gewähren wir Ihnen ein identisches Preismodell in Ihrer Region!

JETZT AUSSCHALTEN

Seit Jahren wird davon gesprochen die roten Blinklichter am Horizont abzuschalten. Doch passiert ist bisher wenig. In der Gemeinde Langenhorn wurde der erste Park mit sechs Windenergieanlagen schon 2015 deaktiviert und inzwischen sogar auf 23 Anlagen erweitert.

Mit diesem Angebot haben alle Windenergieanlagenbetreiber der Ämter Südtondern und Schafflund die Möglichkeit eine bedarfsgesteuerte Befeuerung einfach und unkompliziert als regionale Lösung bei überschaubaren Kosten zu realisieren.

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

airspeX® hat ein Dienstleistungskonzept für Sie erarbeitet, das auf den Entwicklungserfahrungen der letzten zehn Jahre sowie zwei Jahren Betriebserfahrung unseres Pilotprojektes in Langenhorn beruht und bei einer Vielzahl neuer Projekte Anwendung findet, die derzeit in Schleswig-Holstein und ganz Deutschland entstehen.

LANDSCHAFTSBILDABGABE

Gemäß dem Erlass des Umweltministeriums Schleswig-Holstein können Windenergieanlagenbetreiber den Einsatz einer bedarfsgesteuerten Befeuerung zur Reduktion von Landschaftsbildabgaben geltend machen. Der Erlass der Landesregierung Schleswig-Holstein vom Juli 2016 sowie diverse Fachgespräche mit Politik und Verwaltung unterstreichen den politischen Willen, die Einbindung neuer und bestehender Windenergieanlagen gemeinsam zu erfassen und zu fördern. Die Ermäßigungen können genutzt werden, um die jährliche Signalgebühr zu senken*.

* Die Verrechnung von reduzierter Landschaftsbildabgabe und Signalgebühr erfolgt durch die Betreiber. Bsp.: Können die Betreiber von 100 Windenergieanlagen 119.000 € der Landschaftsbildabgabe durch Einsatz einer bedarfsgesteuerten Befeuerung einsparen, so entspricht dies der gesamten Signalgebühr für das erste Betriebsjahr. Stehen z.B. Einsparungen in Höhe von 59.500 € aus der Landschaftsbildabgabe zur Verfügung, entspricht dies 50% der Signalgebühr im ersten Jahr.

UNSER ANGEBOT

- Errichtung eines airspeX®-Radarsystems mit zwei dezentralen Radarsensoren in der Region Südtondern / Schafflund
- Errichtung, Genehmigung und Betrieb des Systems erfolgt durch die airspeX GmbH
- Anbindung der Windenergieanlagen über Internet- und Mobilfunkverbindungen
- Anschluss der vorhandenen Befeuerung im Rahmen eines Paketpreises je Windenergieanlage oder je Windpark
- Langjährige Bereitstellung des Signals zur bedarfsgesteuerten Schaltung
- Kündbarkeit des Signalbereitstellungsvertrages bei Repowering oder Abbau der Anlage
- Leistungsgarantie für den Betrieb des airspeX®-Radarsystems

Sie schließen nur einen Vertrag je Windenergieanlage oder je Windpark – direkt mit der airspeX GmbH - dem Betreiber des airspeX®-Radarsystems.

Unsere Bedingung:
Im Planungsgebiet werden Verträge für mehr als 80 Windenergieanlagen gezeichnet.



WARUM AIRSPEX®?

- Unabhängig von der Ausstattung des Luftfahrzeugs.
- Unabhängig von Rundfunksendern.
- Namhafte Radarhersteller als Technologie-Partner.
- Multi-Radar-System mit überlappenden Erfassungsbereichen.
- Selektive Aktivierung der Befeuerung je Windpark.
- Optimierte Software-Architektur.
- Flexibles und erweiterbares Konzept.
- Deutschlandweit einziges in Betrieb befindliches System.
- Mit Vogelerfassung erweiterbar.
- Komplettlösung vom Radar bis zur Anbindung der Befeuerung.
- Lokaler Ansprechpartner in der Region.

INTERESSE GEWECKT? WAS MÜSSEN SIE TUN?

Kontaktieren Sie unseren airsplex®-Mitarbeiter in Ihrer Region:

Arne Knox / airsplex®-Büro Husum

info@airsplex.com

Telefon 04841 99 88 040

Telefax 04841 99 88 049

Auf unserer Projekt-Webseite www.airsplex.com/suedtondern können Sie Ihre Absichtserklärung herunterladen oder online ausfüllen, ausdrucken und an uns senden.

IHRE VORTEILE ALS WINDMÜLLER

- Mehr Akzeptanz bei Anwohnern und Kommunen.
- Unterstützung des Natur- und Landschaftsschutzes.
- Höherer Ertrag durch größere Nabenhöhen.
- Keine Betriebsverantwortung für die Luftraumüberwachung.
- Keine Gründung neuer Gesellschaften.
- Alle Vereinbarungen sind in einem Signalbereitstellungsvertrag geregelt.
- Anbieter mit echter Betriebserfahrung.
- Einfache und transparente Kostenstruktur.
- Preisanpassung bei Einbindung von neuen Anlagen.
- Imagegewinn für Windenergieprojekte.

Die Installation erfolgt innerhalb von sechs Monaten nach Unterzeichnung der ersten 80 Signalbereitstellungsverträge. Die Zulassung wird durch die Deutsche Flugsicherung begleitet. Wir unterstützen Sie bei der formalen Änderung ihrer BlmSch-Genehmigung.

Die angebotene Leistung wird von der airsplex GmbH zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft ist ein Unternehmen der ENERTRAG Systemtechnik GmbH.



www.enertrag.de

Unser Tipp: Informieren Sie auch Ihre Nachbaranlagen über das Gemeinschaftsprojekt. Je mehr WEA eingebunden werden, desto besser ist der positive Effekt in der Region – und die Kosten werden auf mehr Anlagen verteilt.